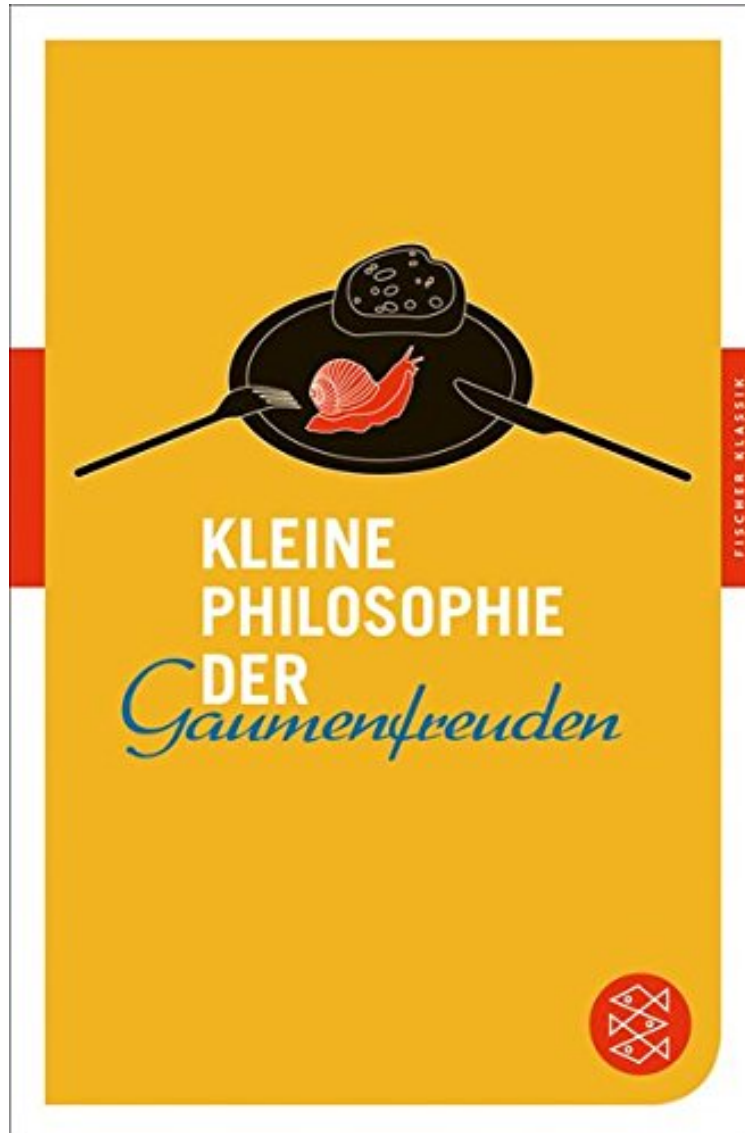


[Download free ebook] Kleine Philosophie der Gaumenfreuden (Fischer Klassik)

## Kleine Philosophie der Gaumenfreuden (Fischer Klassik)

Von FISCHER Taschenbuch  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1111588 in BcherVerffentlicht am: 2012-12-13Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.44 x .77b x 4.92l, Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 50.Mb

**Von FISCHER Taschenbuch : Kleine Philosophie der Gaumenfreuden (Fischer Klassik)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleine Philosophie der Gaumenfreuden (Fischer Klassik):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pour bien mourir il ne faut que bien vivre. (Clerichs Stammbuch)Von HappyxWir essen zu viel, um die innere Leere, vor allem die Seelische, zu fllen. Je weniger drin ist, seelisch, moralisch, umso mehr muss rein, berlebensmittel also. Es ist

dies eine der wesentlichen Erkenntnisse aus diesem Buch, mit einer Bandbreite von Kasteiung bis Völlerei. Alles kann möglich sein, aber beide Extreme für sich haben nie zu Erleuchtung geführt. Buddha fastete 5 Jahre, aber erst danach, mit Essen, kam die Erkenntnis. Epikur als hedonistischer Philosoph propagierte die Lust am Essen, aber ganz anders wie man ihn missverstehen wollte. Verzicht und Genuss, in diesem Wechsel und der Hinwendung zum profanen Genuss der ewigen Essens-Einkehr sah er eine gute Ausbalancierung von Geist und Leib, mit positiven Wirkungen für beide. Dieses Buch versammelt beide, Kostverächter und Schlemmer mit dem ewigen (noch nicht gelingenden) wollenden Versuch, die Freuden des Magens mit denen des Geistes zu versöhnen. Waren sie einst "Handwerker der Fressalien", so sind heute Zeremonienmeister höchster Gensse, ein Buch mit Wirkungen von Lebensmitteln auf den Geist steht noch aus, Essen muss von seiner Völlerei und intellektuellen Verstopfung (Nietzsche) hingeführt werden zur Lust am Bauch und zur Lust am Geist gleichermaßen. Dieses Buch bietet dafür schnellste Nahrung. "Der philosophierende Bcherwurm, der sich an dem alten Gespinnst der Texte gut tut, wird zu einer durch Stoff- und Stoffabgabe kommunizierenden Röhre." (S. 290) Gastrosophie = Bauch und Weisheit, Querschnittswissenschaft (jung) aus Geistes- und Naturwissenschaften, Wissen um Ernährung und deren Wirkungen auf Menschen, Gesellschaft. (siehe Wikipedia) Man differenziert 3 Verdauungstypen: die Regelmäßigen, die Zurückhaltenden und die Erschlafften. Erstes Werk: Gastrosophie: Oder, Die Lehre Von Den Freuden Der Tafel; In diesem Buch 3 sehr gute Artikel (S. 155-217) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleine Philosophie der Gaumenfreuden Von Helga Knig Die "Kleine Philosophie der Gaumenfreuden" enthält Texte von Platon, Diogenes Laetius, Michel de Montaigne, Jean-Jacques Rousseau, Immanuel Kant, Georg Simmel, Jean Anthelme Brillant-Savarin, Carl Friedrich von Rumohr, Ludwig Feuerbach, Friedrich Nietzsche, Walter Benjamin und anderen mehr. Diese Texte sind in fünf Kapitel untergliedert. Dabei handelt es sich um folgende: Nahrung für Leib oder Seele Fastende Heilige und zechende Narren Vom guten Geschmack zur Symbolik des Geschirrs Die Gastrosophie Materialismus und hemmungsloser Genuss. Seit Platon werden Denken und Philosophieren als vermeintlich höhere Funktionen der Seele verstanden, wohingegen der Körper in all seinen morphologischen Abläufen und Lsten stattdessen eher als eigentümliche Akzidenz zu dieser gedacht wird. Der wahre Philosoph folgt, sofern es um das Essen und den Genuss geht, einer strengen Diät, so Platon (vgl.: S. 284). Zu Recht fragt Stanislawski, ob das letztlich nicht bedeute, dass die Philosophie aus lauter Kostverächtern bestehe. Er verneint aufgrund seiner intensiven Beschäftigung mit den Texten diese etwas ketzerische, rhetorische Frage sogleich, denn es gab durchaus Autoren, die den kulinarischen Genssen große Bedeutung beimaßen und aus diesem Grunde sogar die Schule der Gastrosophie gründeten. Hier im Buch liest man u.a. vom Fasten, aber auch von der Völlerei, von der Apologie des einfachen Geschmacks, der Soziologie der Mahlzeit, der Physiologie des Geschmacks, über Geschichtliches aus der Welt der Gastrosophie, über altvertrübene Tischmanieren und vieles mehr. Im Quellenverzeichnis dann erfährt man, welchen Werken die Texte entnommen sind und erhält in diesem Zusammenhang zudem eine Auflistung weiterführender Literatur. Ein kurzweilig zu lesendes Buch, das ich gerne empfehle.

Kurzbeschreibung Philosophie beschäftigt sich nicht nur mit Abstraktem im Gegenteil. Auch das sinnliche Genießen, das Essen und Trinken ist Gegenstand philosophischer Überlegungen geworden. Wie ist das rechte Maß hierbei zu halten? Was bedeutet es für den Menschen, essen und trinken zu müssen wie Tiere? Oder gibt es doch einen Unterschied? Auf diese und ähnliche Fragen antworten die hier versammelten Texte aus der ganzen Geschichte der Philosophie. Sie zeigen, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern auch spannend und unterhaltsam darüber nachdenken kann. über den Autor und weitere Mitwirkende Achim Stanislawski, Literaturkritiker und Blogger, lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Er promoviert zurzeit mit einer Arbeit zur Kulturgeschichte der Honigbiene. Zusatztexte zu seiner Kleinen Philosophie der Gaumenfreuden finden Sie unter [kleinephilosophiedergaumenfreuden.de](http://kleinephilosophiedergaumenfreuden.de)